

Unterrichtung

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Ortsgemeinde Heidenburg am Donnerstag, dem 15. November 2007 um 20.00 Uhr im Gasthaus „Zur Linde“ in Heidenburg

Anwesende:

Gemäß § 34 GemO hatte Ortsbürgermeister Jäger als Vorsitzender die Mitglieder des Ortsgemeinderates durch schriftliche Einladung zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen.

Als Vorsitzender

Ortsbürgermeister Jäger

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Die Ratsmitglieder

1. Andres, Egon
2. Becker, Alexander
3. Gasber, Peter
4. Jäger, Berthold
5. Diederich Günter
6. Kaufmann, August
7. Kaufmann, Horst
8. Meter, Bernd
9. Scheit, Erich
10. Steinbach, Stefan
11. Thome, Karl-Josef
12. Weiss, Jens

Er stellte fest, dass die Mitglieder des Ortsgemeinderates nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen waren.

Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

Es fehlte entschuldigt

II. Beigeordnete Gertrud Scheit

Vor Eintritt in die Tagesordnung beschloss der Ortsgemeinderat auf Antrag des Vorsitzenden, folgenden Beratungspunkt nach § 34 Abs.7 GemO in die Tagesordnung aufzunehmen:

5. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf;

Zustimmung zur endgültigen Beschlussfassung des Verbandsgemeinderates nach § 67 Abs.2 GemO

Der Beschluss war einstimmig.

Ferner anwesend

I. Beigeordneter Rudolf Junk
Revierleiter Peter Meyer
FI-Anwärter Pokoyski
Verw.-Ang. Thielen als Schriftführer

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Prüfung der Jahresrechnung 2006
3. Forsthaushaltsplan 2008
4. Einführung TPL und Revierneuordnung

5. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf; Zustimmung zur endgültigen Beschlussfassung des Verbandsgemeinderates nach § 67 Abs.2 GemO
6. Verschiedenes
 - a) Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsprogramms
 - b) Regionalkonferenz
 - c) Mitgliedschaft im Tourismus- und Heilbäderverband
 - d) Abnahme der Straßenbaumaßnahmen
 - e) Ersatzkraft Kindergarten
 - f) Erdablagerung an der K 138 Richtung Büdlich
 - g) Feldscheune an der K 138 Richtung Büdlich
 - h) Wirtschaftswege
 - i) Dank des Ortsbürgermeisters

Zu 1.: Einwohnerfragestunde

Es war nichts zu protokollieren.

Zu 2.: Prüfung der Jahresrechnung 2006

Die für das Haushaltsjahr 2006 gelegte Jahresrechnung wurde am 8. November 2007 durch den vom Ortsgemeinderat gewählten Rechnungsprüfungsausschuss entsprechend den Bestimmungen der §§ 110 ff. der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz geprüft und für richtig befunden. Das Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses, Ratsmitglied Horst Kaufmann, informierte über das Ergebnis der Prüfung und stellte fest, dass keine Beanstandungen zu verzeichnen waren.

Auf Antrag und unter Vorsitz des Ratsmitgliedes Horst Kaufmann wurde die Jahresrechnung 2006 wie folgt festgesetzt:

Im Verwaltungshaushalt	in der Einnahme auf	757.751,07 €
	in der Ausgabe auf	860.219,35 €
	Fehlbetrag	-102.468,28 €
im Vermögenshaushalt	in der Einnahme auf	307.460,49 €
	in der Ausgabe auf	307.460,49 €

Die Haushaltsüberschreitungen entsprechend der Nachweisung in der Haushaltsrechnung werden nachträglich genehmigt.

Den Haushaltsüberschreitungen stehen Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben in gleicher Höhe gegenüber.

Dem Bürgermeister, dem Ortsbürgermeister und den Beigeordneten wird aufgrund der Prüfung für die Rechnung des Jahres 2006 Entlastung erteilt.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Ortsbürgermeister Jäger und der I. Beigeordnete Rudolf Junk haben gem. § 22 GemO an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit vom 10.12. – 18.12.2007 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Zimmer 8 der Verbandsgemeindeverwaltung Thalfang am Erbeskopf, Saarstraße 7, 54424 Thalfang zur Einsicht aus.

Zu 3.: Forsthaushaltsplan 2008

In einem Rückblick auf das Forstwirtschaftsjahr 2007 informierte Revierleiter Meyer über die allgemeine Entwicklung in der Forstwirtschaft und die veränderten Bedingungen aufgrund der Auswirkungen des Orkans „Kyrill“ im Januar dieses Jahres. Durch die Aufarbeitung der Sturmschäden und den damit verbundenen Mehreinschlag einerseits, sowie die erzielten höheren Einnahmen aufgrund des hohen Holzpreis-Niveaus bei der Fichte im 1. Halbjahr und der Douglasie im 2. Halbjahr andererseits sei zu erwarten, dass sich das Betriebsergebnis für den Gemeindewald Heidenburg von ursprünglich geplanten 4.000 € auf rd. 40.000 € bis zu Jahresende erhöhen wird. Der regulär geplante Einschlag von 2.200 fm werde durch die genannten Umstände bis zum Abschluss des Haushaltsjahres auf 3.500 fm Holz ansteigen.

Anschließend erläuterte er dem Ortsgemeinderat die Planung für das Forstwirtschaftsjahr 2008 und informierte über die beabsichtigten Maßnahmen. Insbesondere würden nachstehende Positionen das Haupteinschlagspotential im kommenden Jahr darstellen:

- a) 100 fm Durchforstung Eichenbestand im Bereich Perg,
- b) 150 fm Buche als Brennholztrieb, ebenfalls im Bereich Perg
- c) 750 fm Fichte im Bereich Strietchen
- d) 950 fm Douglasie.

Bei dem geplanten Holzeinschlag von insgesamt 1.950 fm schließe der Forstwirtschaftsplan für das kommende Jahr bei erwarteten Einnahmen in Höhe von 107.600 € und Ausgaben in Höhe von 97.800 € mit einem positiven Ergebnis von rd. 9.800 € ab.

Er ging zudem auf die einzelnen Ansätze und Maßnahmen des Wirtschaftsplanes wie auch des Finanzplanes ein und nahm zu den sich daraus ergebenden Fragen der Ratsmitglieder Stellung.

Im Rahmen der Aussprache über den Forsthaushalt wurde festgelegt, den Preis für den Raummeter Brennholz von 26,- € auf 28,- € anzuheben. Damit bleibe man unter der Empfehlung der Landesforstverwaltung, die eine Anhebung auf 31,50 € befürwortet habe.

Weiterhin soll es für den Fall, dass beim Brennholzeinschlag die vertretbare Menge von 300 Raummeter erreicht werde, bei der Festlegung verbleiben, wonach sich die Ortsgemeinde vorbehält, Bestellmengen für Brennholz auf entsprechend geringere Mengen zu reduzieren, sofern sie das haushaltsübliche Maß übersteigen.

Der Rat war zudem damit einverstanden, dass die Weihnachtsbäume für Schule, Kindergarten und öffentliche Plätze von der Ortsgemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Ortsbürgermeister Jäger begrüßte die erwarteten positiven Ergebnisse für 2007 als auch für die Planung des kommenden Jahres. Nach Abschluss der Beratungen sprach er dem Revierförster seinen Dank für die gute Zusammenarbeit, das ausgezeichnete Vertrauensverhältnis und die Ausarbeitung des Forstwirtschaftsplanes aus, verbunden mit der Bitte, den Dank auch an das Forstamt, seine Mitarbeiter wie auch an die Waldarbeiter weiterzuleiten.

Dem Dank an die Revierleitung, Waldarbeiter und Forstverwaltung schlossen sich die Fraktionen SPD, CDU und FWG im Gemeinderat an.

Abschließend wurde der Forstwirtschaftsplan 2008 in der Form, wie er vom Forstamt ausgearbeitet und dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt wurde, verabschiedet.

Der Beschluss war einstimmig.

Zu 4.: Einführung TPL und Revierneuordnung

Ortsbürgermeister Jäger verwies auf das vorliegende Arbeitspapier, in welchem die Verwaltung den Ratsmitgliedern ausführliche Informationen zur gesamten Problematik, ausgehend von der Bildung der Zweckverbände in den Jahren 1972 und 1973 bis zur heutigen Situation einschließlich der Einführung des TPL-Konzeptes und den Vorschlägen über die Neuabgrenzung der Forstreviere anhand gegeben habe. So sollen unter Berücksichtigung der Umsetzung des TPL-Konzeptes wirtschaftlich tragfähige und zukunftsorientierte Einheiten gebildet werden. Das Forstamt habe zwischenzeitlich Alternativen erarbeitet, wonach vorgesehen sei, das Forstrevier Talling ersatzlos aufzulösen und 5 Ortsgemeinden (Burtscheid, Dhronacken, Hilscheid, Lückenburg und Talling) dem Forstrevier Thalfang und die 3 Ortsgemeinden Berglicht, Neunkirchen und Schönberg dem Forstrevier Büdlicherbrück zuzuordnen. Das Forstrevier Büdlicherbrück würde nach der bestehenden Vorstellung ausschließlich aus „Einzelbewirtschaftern“ bestehen, wobei der Pflanzgarten auch weiterhin von den derzeit 5 verbandsangehörigen Ortsgemeinden betrieben werden soll.

Aus der Sicht des Forstamtes und der Verwaltung sei die dargestellte Neuabgrenzung ausgewogen, zumal sie für die beteiligten Ortsgemeinden ausschließlich Vorteile bringe. Letzteres auch unter dem Aspekt der Gesamtkostenbetrachtung, da nach einer Faustregel davon auszugehen ist, dass eine Revierflächenvergrößerung von 50 % zu einer Kostenersparnis von ca. 30 % führt.

Der Ortsgemeinderat stimmt der Änderung der Verbandsordnung des Forstzweckverbandes entsprechend der Verwaltungsvorlage zu. Die Änderung umfasst den Beitritt von 3 Ortsgemeinden entsprechend dem neuen Abgrenzungsmodell für die Forstreviere. Dies gilt auch für den Fall, dass nicht alle der 3 Ortsgemeinden dem Forstverband beitreten sollten.

Die Stimmanteile bleiben entsprechend der bisherigen Regelung bezogen auf je angefangene 100 ha red. Holzbodenfläche unverändert.

Eine Vermögensauseinandersetzung ist nicht erforderlich.

Vom Forstzweckverband Talling soll 1 Waldarbeiter übernommen werden.

Die nunmehr 8 verbandsangehörigen Ortsgemeinden bewirtschaften den in ihrem Eigentum verbleibenden Gemeindewald ausschließlich in Einzelbewirtschaftung.

Der Pflanzgarten wird weiterhin ausschließlich von den bisherigen verbandsangehörigen 5 Ortsgemeinden betrieben und bewirtschaftet.

Der Beschluss war einstimmig.

Zu 5.: Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf; Zustimmung zur endgültigen Beschlussfassung des Verbandsgemeinderates nach § 67 Abs.2 GemO

Der Vorsitzende erinnerte daran, dass in der Vergangenheit der Verbandsgemeinderat die Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes veranlasst und in Abstimmung mit den der VG angehörenden Ortsgemeinden entwickelt habe.

Als Abschluss des Verfahrens habe nunmehr der Verbandsgemeinderat in seiner Sitzung am 5. November 2007 die Planung zur Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes gebilligt und damit endgültig beschlossen. Die Beschlussfassung des VG-Rates bedürfe letztlich noch der Zustimmung der verbandsgemeindeangehörigen Ortsgemeinden gemäß § 67 Absatz 2 der Gemeindeordnung. Die Zustimmung gelte als erteilt, wenn mehr als die Hälfte der Ortsgemeinden zustimmen und in diesen mehr als zwei Drittel der Einwohner der Verbandsgemeinde wohnen.

Er betonte, dass seit der letzten Beschlussfassung des Gemeinderates keine Änderung der die Ortsgemeinde betreffenden Planung mehr erfolgt sei und schlug vor, der Gesamtfortschreibung zuzustimmen.

Der Ortsgemeinderat stimmte der endgültigen Beschlussfassung des Verbandsgemeinderates zur Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes gemäß § 67 Abs.2 GemO zu.

Der Beschluss war einstimmig.

Zu 6.: Verschiedenes

a) Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsprogramms

Die Vorsitzende stellte fest, dass von den Ratsmitgliedern keine Anregungen und Hinweise zum Regionalen Entwicklungskonzept der Planungsgemeinschaft Region Trier zu verzeichnen waren.

b) Regionalkonferenz

Zur Teilnahme an der Regionalkonferenz über die anstehende Kommunalreform sollen angemeldet werden: Ortsbürgermeister Jäger, I. Beigeordneter Rudolf Junk und die Ratsmitglieder Egon Andres und Alexander Becker.

c) Mitgliedschaft im Tourismus- und Heilbäderverband

Der Ortsbürgermeister führte aus, dass die Mitgliedschaft der Verbandsgemeinde die Mitgliedschaft der Ortsgemeinde nicht ersetzen könne und die Ortsgemeinde demnach Mitglied im Verband bleibe.

d) Abnahme der Straßenbaumaßnahmen

Ortsbürgermeister Jäger informierte den Rat über festgestellte Mängel bei der Bauabnahme, die von der Baufirma noch behoben werden sollen als auch über scheinbare Mängel, bei denen sich im Rahmen der Abnahme jedoch herausgestellt habe, dass die Arbeiten nach den Regeln der Technik ausgeführt worden seien.

e) Ersatzkraft Kindergarten

Vom Vorsitzenden wurde dargelegt, dass als Aushilfe für eine in Mutterschutz und anschließende Elternzeit gehende Erzieherin eine Ersatzkraft eingestellt worden sei.

f) Erdablagerung an der K 138 Richtung Büdlich

Auf Anfrage teilte der Vorsitzende mit, dass die Bodenablagerung an der Straße nach Büdlich schrittweise abgebaut wird und sich die Kreisverwaltung mit dieser Vorgehensweise einverstanden erklärt hat.

g) Feldscheune an der K 138 Richtung Büdlich

Die Verbandsgemeindeverwaltung wurde gebeten, hinsichtlich der Feldscheune nochmals tätig zu werden und der Kreisverwaltung die Dringlichkeit wegen der Gefährdung durch herabfallende Dachplatten darzulegen.

h) Wirtschaftswege

Beim Ortsbürgermeister wurde Klage darüber geführt, dass die heimischen Landwirte vereinzelt Wirtschaftswege unnötig verunreinigen.

i) Dank des Ortsbürgermeisters

Ortsbürgermeister Jäger bedankte sich bei dem Jagdpächter für die Spende am Martinszug, bei den Eltern für ihr Engagement bei der Renovierung des Kindergartens, bei der Fa. Gorges für unentgeltliche Arbeiten am Kindergarten, sowie bei Norbert Feller für die Durchführung von Pflegearbeiten.